



INDEX NACH EINEM JAHR WIEDER IM POSITIVEN BEREICH – LOGISTIKBRANCHE BLICKT OPTIMISTISCH INS FRÜHJAHR

Eine deutlich verbesserte saisonale Geschäftslage und eine weiterhin positive Erwartung an die künftige Entwicklung zahlen ein auf den aktuellen Anstieg des Indikatorwertes des SCI LOGISTIK-BAROMETERS. Zuletzt war der Indikatorwert im April 2023 kurzzeitig über die Null-Marke geklettert – bevor er anschließend im freien Fall abrutschte. Seit vergangenem August schwanken die Unternehmer in ihren monatlichen Bewertungen unsicher zwischen positiven und negativen Einschätzungen, jedoch insgesamt mit ansteigender Tendenz. Nach wie vor sind die Mengen in den Logistiksystemen zu gering, die Unternehmen stehen unter Preisdruck und müssen weiterhin mit hohen Kosten kalkulieren. Dennoch blickt das Gros der Branche optimistisch auf das Frühjahrsgeschäft und berichtet rückblickend von einer soliden Geschäftslage im letzten Monat. 2023 in Kraft gesetzt und 2024 im Geltungsbereich erweitert, erfordert das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) zusätzlichen bürokratischen Mehraufwand für die betroffenen Logistikunternehmer. Rund zwei Drittel der Betriebe geben an, von den Auswirkungen betroffen zu sein. Noch vor einem Jahr – bei Einführung des LkSG – gingen die Logistiker von einer geringeren Beeinträchtigung des eigentlichen Kerngeschäfts aus.

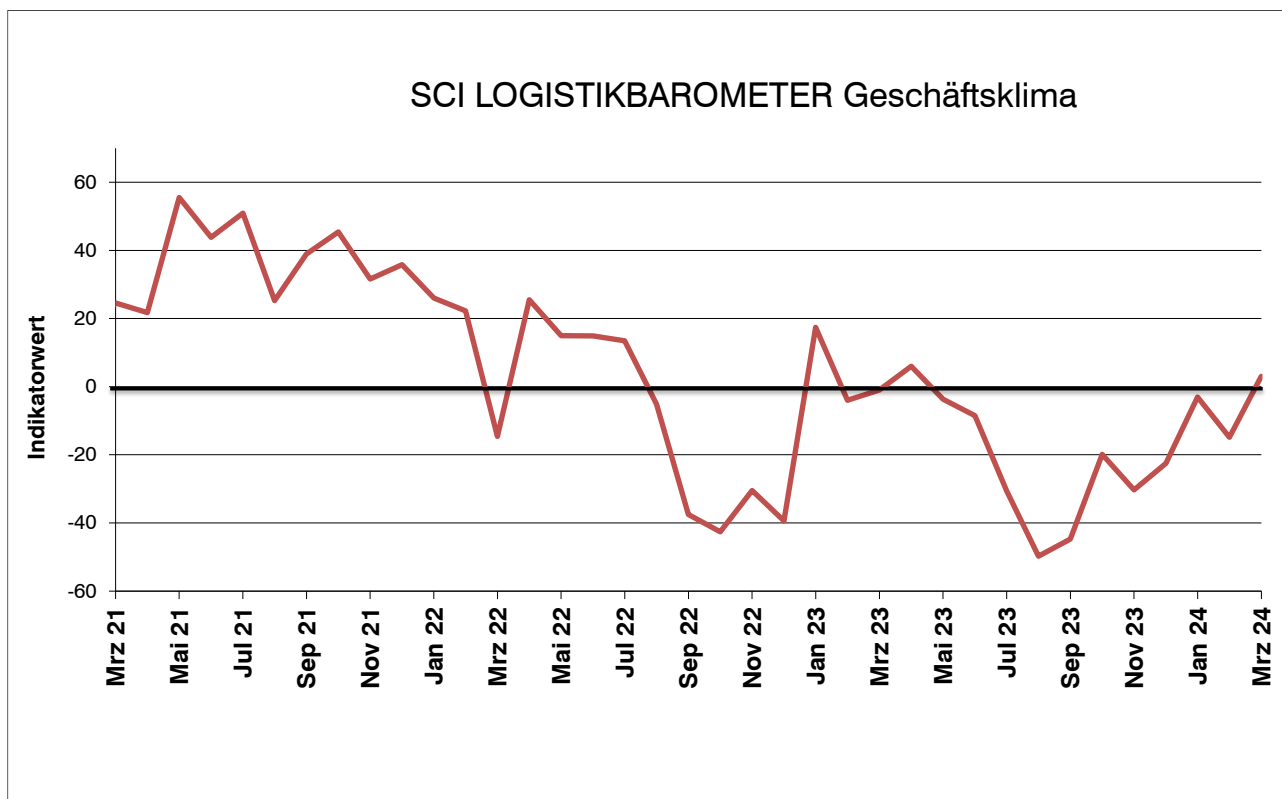


Abbildung 1:
Geschäftsklimaindex

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Aktuelle Geschäftslage besser bewertet – Ausblick ebenfalls optimistischer

Im direkten Vergleich zur Februar-Erhebung bewerten die befragten Transport- und Logistiker die Geschäftslage im März insgesamt positiver. So sieht das Gros der Befragten die aktuelle Geschäftslage als normal (36%) oder gut (27%) an – immerhin 17 Prozentpunkte mehr als in der letzten Erhebung. Etwas mehr als jeder Dritte bewertet die derzeitige Geschäftslage negativ. Der soliden Einschätzung folgend, erwarten die Befragten mehrheitlich auch eine gleichbleibende (49%) oder sogar günstigere (34%) Entwicklung der Geschäftslage im kommenden Quartal. Rückblickend auf den letzten Monat hat sich die Lage ebenfalls gefestigt. War die Geschäftslage im März noch von den meisten Befragten als schlecht empfunden worden, bilanzieren die befragten Unternehmer in der Rückschau nun mehrheitlich eine unveränderte Geschäftslage.

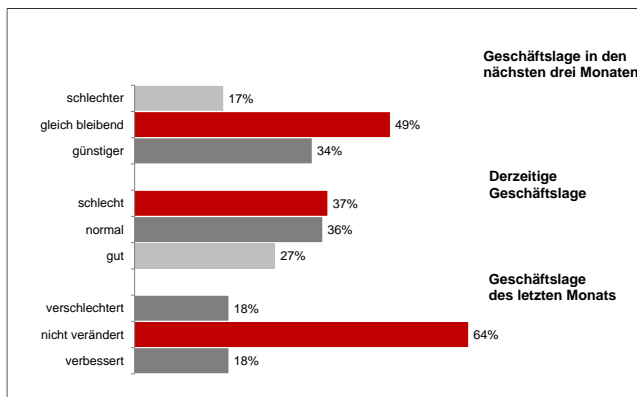


Abbildung 2: Geschäftslage

Kostendruck nimmt ab

Der Anteil derjenigen Logistiker, die für die kommenden drei Monate steigende Kosten erwarten, nimmt langsam wieder ab. Inzwischen beträgt er 62% und damit elf Prozentpunkte weniger als im Februar. Damit wird der Trend aus den vorherigen Befragungen mit dieser Erhebung unterbrochen: Zwar steigen die Kosten aus Sicht der Befragten weiterhin, die Dynamik lässt aber spürbar nach. Auch die Kostenentwicklung im Vormonat deutet auf eine leichte Entspannung hin: Die Mehrheit der Befragten (59%) konnte die Kosten diesmal stabil halten. Im Februar war dies nur einem guten Drittel (36%) gelungen. Im Gegenzug vermeldete damals das Gros der Unternehmer noch gestiegene Kosten – im März betraf dies nur noch eine Minderheit. Allerdings berichtete im Februar auch knapp jeder Zehnte von Kostensenkungen – dies ist aktuell bei keinem Befragten mehr der Fall.

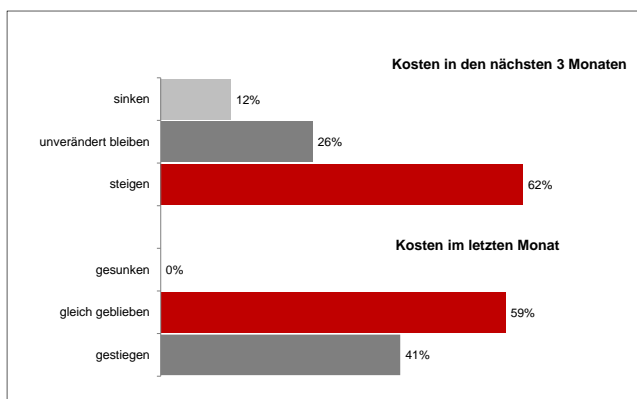


Abbildung 3: Kosten

Die Preise fallen teilweise – erwartet wird ein stabiles Preisgefüge

In der Februar-Erhebung hatten die Befragten mehrheitlich unveränderte Preise für die kommenden drei Monate prognostiziert. 24% erwarteten steigende und 18% sinkende Preise. Im direkten Vergleich mit den aktuellen Befragungsergebnissen zeigt sich, dass diese Erwartungen offenbar zu optimistisch waren. Tatsächlich stehen die Betriebe weiter unter Preisdruck: Jeder fünfte Unternehmer musste im Februar sinkende Preise verbuchen. Gleichzeitig waren 41% der Unternehmen in diesem Zeitraum mit weiteren Kostensteigerungen konfrontiert (siehe oben). Es bleibt also weiterhin dabei, dass sich Kosten und Erlösenicht mehr im Gleichklang entwickeln. Auch für die nächsten drei Monate erwarten die befragten Logistiker diesbezüglich keine Verbesserung: Die aktuellen Zahlen weisen darauf hin, dass keinerlei Änderungen in Aussicht sind.

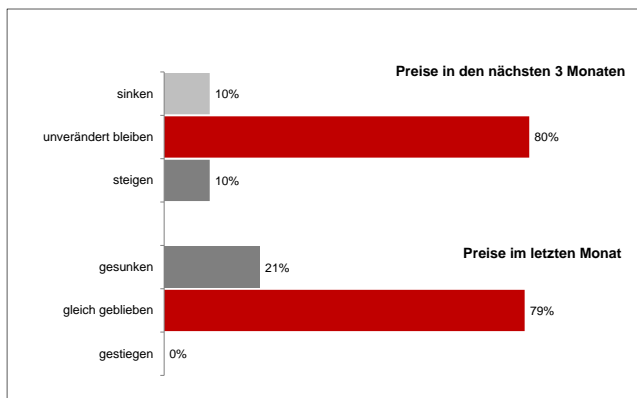


Abbildung 4: Preise

Dreiviertel der Unternehmen vom Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) betroffen

In Deutschland ist das sogenannte „Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz“ seit dem 01. Januar 2023 in Kraft. Es galt zunächst für Unternehmen ab 3.000 Beschäftigten, seit Januar 2024 gilt es auch für Unternehmen ab 1.000 Mitarbeiter mit Sitz oder Zweigniederlassung in Deutschland. Das Gesetz verpflichtet diese Unternehmen, ihrer Verantwortung in der Lieferkette in Bezug auf die Achtung international anerkannter Menschenrechte und bestimmter Umweltstandards nachzukommen.

Das SCI Logistikbarometer wollte von den Befragten wissen, inwiefern das Gesetz Auswirkungen auf die Unternehmen hat. Eine deutliche Mehrheit von 76% gibt an, dass es Auswirkungen gebe: 63% der Betriebe sind teilweise betroffen und 13% sogar sehr betroffen. Nur knapp jeder vierte Betrieb gibt an, keine Auswirkungen zu erfahren. Bei der Interpretation dieser Zahlen ist zu berücksichtigen, dass neben der unmittelbaren Betroffenheit auch indirekte Betroffenheiten möglich sind. So können auch Unternehmen, die selbst nicht vom Geltungsbereich des Gesetzes erfasst sind, mit zusätzlichen Anforderungen konfrontiert werden, wenn sie in Geschäftsbeziehungen mit direkt erfassten Unternehmen stehen. Mit Blick auf die Erhebung Anfang des Vorjahres scheint der bürokratische Mehraufwand für die Logistikunternehmen tatsächlich höher zu sein, als kurz nach der Einführung formuliert. Im Februar 2023 erwarteten 57% keine Behinderung im Kerngeschäft als Folge der Einführung des LkSG. Zwar hat sich mit der Erweiterung des Geltungsbereiches (Betriebe ab 1.000 Mitarbeiter) auch der Geltungsbereich innerhalb der befragten Logistiker im SCI-Panel erhöht, dennoch liegt die Vermutung nahe, dass der tatsächliche Berichtsaufwand für die Betriebe ebenfalls höher ist als zunächst vermutet wurde.

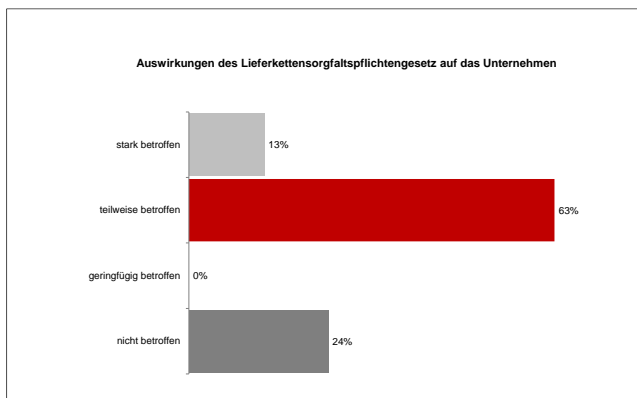


Abbildung 5: Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz



Das SCI Logistikbarometer

Das SCI Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentativer Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ Deutsche Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.



Nicole Heinrichs
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78 - 20
E-Mail: n.heinrichs@sci.de